Hausmitteilung

Dresden.

Protokoll

Landeshauptstadt Dresden
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau, Verkehr und Liegenschaften

GZ: (GB 6) GK
Bearbeiter: Frau Heckmann
Telefon: (03 51) 4 88 3210
Sitz: Freiberger Str. 39
E-Mail: Gestaltungskommission @dresden.de
Datum: 10. FEB. 2023

Gestaltungskommission Dresden - Protokoll der 35. Sitzung, 3. Februar 2023
Ort: Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Festsaal, Goldene Pforte, 1. OG
Zeit: 12.30 bis 16.15 Uhr

Anwesende:
Stimmberechtigte Mitglieder der Gestaltungskommission:

Herr Prof. Lorch	Vorsitzender
Frau Prof. Ragnarsdóttir	
Frau Prof. Böhm	
Herr Prof. Mäckler	
Herr Kresing	

Beratende Mitglieder der Gestaltungskommission:

Herr Engel	Stadtratsfraktion SPD
Herr Lichdi	Stadtratsfraktion Dissidenten
Herr Löser	Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Frau Walther	Stadtratsfraktion AfD
Herr Schmidt	Stadtratsfraktion CDU
Herr Wirtz	Stadtratsfraktion Die Linke

Vertretung/Teilnehmende aus der Stadtverwaltung:

Herr Kühn	Bürgermeister für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
Herr Szuggat	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Amtsleitung
Herr Socher	Umweltamt, Amtsleitung
Frau Heckmann	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Innenstadt, Abteilungsleiterin, Geschäftsstelle Gestaltungskommission
Frau Theiß	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Stadtgebiet, Sachgebietsleiterin
Herr Mann	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Innenstadt, Sachgebietsleiter
Herr Böbst	Amt für Stadtplanung und Mobilität, Abt. Stadtgebiet, Sachgebietsleiter

Öffentlich

TOP 1 Bauvorhaben Münchner Straße/Hettnerstraße/Helmholtzstraße
Dresden-Altstadt II, Flurstücke Nr. 721/c, d, f, g, h, k, m

Gäste:	Herr Wimmer	basis d GmbH
	Frau Hörnig	Kilian Architekten
	Herr Kilian	Kilian Architekten

Kurzbeschreibung des Projektes/Vortrages:

Eingangs erfolgen eine städtebauliche und typologische Herleitung. Erker sind gliedernde, die Vertikalität betonende Elemente.

Konzipiert sind in einer Blockrandbebauung mit hofseitigen Appendix 1/3 gewerbliche Nutzung 1/3 Eigentumswohnungen, 1/3 Mietwohnungen einschl. Sozialwohnungen. Der hofseitige Baukörper ist als „grünes Regal" konzipiert. Die EG-Wohnungen sind als Hochparterrewohnungen geplant. Die Tiefgarage befindet sich bewusst zugunsten des grünen Hofes unter dem Gebäuderiegel.
Die Treppenhäuser sind EG-seitig durchgesteckt und gewährleisten die Anbindung zum Hof.

Die baulich eingebundene Zufahrt und damit Zäsur an der Längsseite korrespondiert mit der gegenüberliegenden Zäsur im Geviert „Müller Reimann Architekten".
Das Arkadenmotiv das Kopfbaus und des anschließenden Gebäudeteils leitet in den Platz ein und möchte bspw. eine Caféfnutzung und die Straßenbahnhaltestelle stärken.

Ein Landschaftsarchitekturbüro ist bereist gebunden. Ziel ist, viel Gehölzstruktur und Großbäume zu halten. Durch den hofseitigen Riegel entstehen zwei Höfe mit Spielplätzen und Gemeinschaftsgärten.

Die Gestaltungskommission gibt folgende Empfehlungen und Hinweise:
Empfohlen werden weitere hofseitige Appendixe (nicht Riegel). Es würden so soziale Nischen in einem räumlich differenzierten Hof entstehen. Die hofseitige Anknüpfung der erdgeschossigen Wohnungen wird zugunsten der Nutzung und des Miteinanders der Bewohner:innen empfohlen. Positiv hervorgehoben wird die unter dem Gebäude angeordnete TG, womit viel für Großgrün durchwurzelbarer Freiraum verbleibt. Zu überdenken ist die Rampemzuführung über den Innenhof. Eine Integration der Einfahrt in einem Gebäude der Hettnerstraße wird als notwendig erachtet.

Im Fall, die Gesamtkonzeption über den Stadtraum (siehe Stadtbahnlinie) lässt Spielräume zu, kann die Bauflucht überprüft werden. Die Arkadenlösung wirkt aus dem Zusammenhang gerissen und sollte hinterfragt werden. Der Hochpunkt am Nürnberger Platz sollte als Erhöhung aus dem Eckgebäude erscheinen und damit als Gesamtentwurf erlebbar werden. Die Seitenfassaden müssten konsequent die Fassadensprache der Hauptfassade mit aufnehmen in Form von Fensteröffnungen. Der Anschluss an den Kontext der gegenüberliegenden Seite könnte damit typologisch hergestellt werden.

Die Erker müssen nicht reduziert werden, sondern können vielfache Verwendung finden zugunsten einer stärkeren Differenzierung bei gleichzeitiger großstädtischer Wirkung. Gestalterische Vielfalt in der städtebaulichen Einheit ist genereller Wunsch. Serialität sollte vermieden werden. Das EG wirkt dahingehend noch zu abweisend – ähnlich einer Siedlungsbebauung, und müsste reizvoller, adressbildender erscheinen. Die Gestalt- und Materialqualität sollen weiterentwickelt werden. Der Wechsel der Staffelung von der Süd- auf die Nordseite sollte geprüft werden.

Die Gestaltungskommission bitte mit Fortschreibung der Planung um erneute Vorlage.

Termine der Gestaltungskommission:

Weitere Termine für 2023:

28. April 2023
23. Juni 2023
8. September 2023
24. November 2023

Aufgestellt: Heckmann
Geschäftsstelle Gestaltungskommission
Amt für Stadtplanung und Mobilität

telefonisch bestätigt am 09.02.2023

Bestätigt: Prof. Lorch
Vorsitzender Gestaltungskommission

Stephan Kühn
Bürgermeister

D/ Mitglieder, Teilnehmende, Hr. Bärisch, Fr. Schlechtiger, Fr. Oser
Gäste jeweiliger TOP